







liehen. Dies werde übrigens auch in der Petition der Industrie...

Abg. Althoff sagte, Sie habe Recht mit seiner Auffassung...

Der Bericht der Abg. Bell zog nun die Schlussfolgerung...

Abg. Sue behauptete, daß die Altendorfer nicht eventuell auch...

Abg. Sassenleber beantragte, die Kommission sollte aussprechen...

Nach längerer Geschäftsordnungsdebatte wurde folgende Entscheidung...

In der weiteren Sitzung am 15. Mai erklärte der Vertreter...

Nach kurzer Debatte beantragte Sue, die gesamten noch...

Die Kommission beschloß schließlich noch, die Regierung zu...

Zehnenverband zur Arbeitsgemeinschaft.

Der Zehnenverband nimmt in seinem Jahresbericht auch Stellung...

Geben die Zehnenherren nicht notwendig, sich über eine Arbeitsgemeinschaft...

Dieses gespannte Verhältnis, das alle der Entwicklungsgeichte...

Gründung des christlichen Gewerkevereins nur deshalb erfolgte...

Bereits Anfang März 1918 erfuhr er im „Bergknappen“ den...

Obwohl dem alten Verband der immer klarer erkennbare Frontwechsel...

Er erwiderte, den Aufruf habe der Gewerkeverein nicht an ihn...

Doch der alte Verband auf die vom Gewerkeverein so bringende...

Der Zehnenverband irrt in der Annahme, unsere Haltung sei...

Auf den Bericht des Zehnenverbandes antwortet der „Geheimrat“...

„Die an die Wand gemalte Annäherung zwischen dem Gewerkeverein...

Eine Annäherung des Gewerkevereins an den Verband und eine...

Im direkten Widerspruch zu den mehrfachen Ausführungen...

Nach Entgegenkommen sehen diese Ausführungen (der „Bergarbeiter-Zeitung“...

Nach dem „Geheimrat“ ist der Gewerkeverein gegründet, die...

Man wird einwenden: Wenn die bürgerlichen Parteien auch...

Während aber der „Geheimrat“ Vogelgang in der „Köln. Volkszeitung“...

„Die Stunde ist gekommen, daß wir zum Angriff gegen die Sozialdemokratie...

Die Stunde zum Angriff ist nicht erst gekommen, sondern die...

Die Gesellschaft für Soziale Reform.

die die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ (Nr. 585) behauptet...

Professor Kehler-Tena trat sehr entschieden für ein wirkliches...

„Die deutschen Gewerkschaften der Arbeiter und Angestellten umfassen...

„Ich glaube, daß die Behörden, die diese Koalitionen in ihrer...

„Schaffen wir“, sagte Herr Kehler, eine Koalitionsfreiheit, die...

Man wird einwenden: Wenn die bürgerlichen Parteien auch in ihrer...

achtwerten Stehner auf dem Kongress für Sozialreform...

...Als nach der Reichsfinanzreform von 1909 die Sozialdemokratie eine schamlose Steuerexzesse inszenierte...

Gegen die Reichsfinanzreform haben sich nicht nur die Sozialdemokraten gewandt, sondern auch die Liberalen bis weit nach rechts...

Herr Kessler und mehrere Diskussionsredner wandten sich scharf gegen die gelben Gewerkschaften, wachen ihnen die Existenzberechtigung ab...

Die Reaktion und das Scharfmachertum wurden durch den Berliner Geschichtsprofessor H. Desbrelle vertreten...

„Wie ist es nun zu machen, damit die Macht der Koalitionen der Arbeiter und Unternehmer nicht zu groß wird...“

In diesen Worten des Sprachorgans der Reaktion liegt wenigstens Logik und Konsequenz...

Vollwirtschaftliche Rundschau.

Entwicklung des Getreidemarktes durch die Einfuhrheime.

Die Ernte im Jahre 1913 war in Deutschland eine ganz vorzügliche. Die Biffen der Erntestatistik lassen bei aller ihrer Unsicherheit doch erkennen...

Table with 3 columns: Year, Month, and two numerical columns representing crop statistics.

Diese Gewaltausfuhr zur Entlohnung des deutschen Marktes ist nur möglich, weil sie durch die Gelber der Steuerzahler aufrecht erhalten wird...

...in der letzten Woche ist (eine) weitere Erhöhung der Preise für Getreide bei uns eingetreten...

Diese Entlohnung des Marktes wird noch kurz vor der neuen, wie wir gesehen haben, sehr unsicheren Ernte zu solchen Preissteigerungen führen...

Sollten die „Christlichen“ Arbeiter diese infame Verteilungspolitik sich wirklich gefallen lassen...

Hundfleisch als Volksnahrungsmittel.

Die unzureichende Versorgung des deutschen Marktes mit Schlachtvieh und Fleisch hat den Konsum minderwertiger und für die menschliche Ernährung ungeeigneter Fleischsorten sehr stark gefördert...

Table showing consumption of dog meat in Prussia, Bavaria, Saxony, and Germany from 1907 to 1913.

Diese Biffen beruhen, wie gesagt, auf amtlichen Angaben, und das einzige Bedenken, das man gegen sie vorbringen kann...

Soziale Rechtspflege und Arbeiterversicherung.

Verbesserter Arbeiterschutz in der Grobfeinindustrie.

Der Bundesrat veröffentlichte focher eine neue Bekanntmachung, betreffend den Betrieb der Anlagen der Grobfeinindustrie vom 4. Mai 1914...

hat eine regelmäßige Arbeitszeit von 12 Stunden! Ein Teil der Arbeiter arbeitet jetzt sogar noch 12 1/2 und 13 Stunden pro Tag...

Die eingangs erwähnte Bekanntmachung ordnet nun an, daß alle Arbeiter, die über die Dauer der in der Arbeitsordnung festgelegten Arbeitszeit hinaus oder an Sonn- und Feiertagen beschäftigt werden...

Es ist nicht viel, was die Bekanntmachung bringt. Läßt sie doch noch eine 24stündige Arbeitszeit (in der Wechselschicht) zu...

Reform der Berginspektion.

Wie Holzangel entsteht.

Auf der Rede Neumühl haben sich in der letzten Zeit die durch Steinfälle hervorgerufenen Unfälle sehr gehäuft, verunglückten doch allein mehrere Mann zu Tode...

Direktor Ventrop sagte am Schlusse der Konferenz: „Die Herren Oberbeamten haben dafür zu sorgen, daß stets genügend Holz zum Verbaue da ist.“

Diesem Satz mögen die Herren beachten, denn gerade sie sind es, die die Hauptschuld am Holzangel tragen. Der Betriebsführer von Schacht 1, van Bruh, sagte z. B. in einer der letzten Montagskonferenzen...

Für den Herrn Betriebsführer v. B. wäre es besser, wenn er, statt die Beamten ins Holzmagazin zu jagen, sich darum kümmerte, daß die Tadel mit alten Sägen, Hozern, unbrauchbaren Kappseilen...

Der Beamte weiß, daß die Leute, wenn sie Holz suchen müssen, nicht genügend Kohlen liefern können. Und dann geht es ihm auch schlecht. Der Holzangel wurde aber von einzelnen hohen Beamten nicht anerkannt...

Sturz der Gleichgültigkeit.

Auf dem Malwerk Adolfsgründ bei Hope verunglückten im April wieder drei Bergarbeiter tödlich. Bei der Frischschicht war nach den Angaben der Bergarbeiter ein Schuß nicht losgegangen...

Die Arbeiter geben die Schuld dem auf dem Werke üblichen Akkordsystem, wodurch keine Zeit zur notwendigen Ueberzeugung und Vorsicht bleibe. Das wird richtig sein, aber dennoch können wir sie nicht von aller Schuld freisprechen...

Gewiß ist unser Akkordsystem an der Steigerung der Unfälle schuld. Gewiß führen sich die Betriebsverwaltungen oft nicht um die Vorschriften, nur viel Satze heraus, ist für sie die Lösung...



ditionsweise eine derartige Schilderung bringt, wie wird da erst die Wirklichkeit aussehen? Der Kampf der Bergarbeiter in Colorado zeigt aufs neue, daß es zwischen Arbeit und Kapital keine Harmonie und keine Interessengemeinschaft geben kann und daß das Kapital weder Gerechtigkeit noch Menschlichkeit kennt.

Knappschäftliches.

Vorstandssitzung des Mtg. Knappschäftsvereins Bochum vom 14. Mai 1914.

Das Mitglied August Braumann ist durch Wurmruhr erblindet; von der Universtität Bonn wird berichtet, daß Aussicht auf Wiedererlangung der Sehkraft besteht, weshalb B. weiter in Bonn belassen wird.

Der Vorstandsvizepräsident Kämpfer legt sein Amt nieder und wird an seine Stelle der Vertreter Kämpfer-Milheim als Vorstandsmittglied gewählt.

Die Anträge der Vorstände Fischer, Jungesblut und Linke: Von dem Beitrittswange zur Krankenversicherung sind nur Arbeiter zu befreien, die mehr als 80% Prozent erwerbsfähig sind;

Die Verlängerung der vom Vorstande bis zum 15. Juni genehmigten Verordnungen wird bis 15. Juli erweitert. Die Befristung der von der Verwaltung ausgesprochenen Verordnungen wird bis 15. Juni verlängert.

Es wird weiter bekannt gegeben, daß die Gruben Franziska und Katharina die Knappschäftsbeiträge nicht abgeliefert haben.

Die Verleumdung der vom Vorstande bis zum 15. Juni genehmigten Verordnungen wird bis 15. Juli erweitert. Die Befristung der von der Verwaltung ausgesprochenen Verordnungen wird bis 15. Juni verlängert.

Goerke gegen Wagner.

Der „Bergknappe“ (Nr. 9 vom 28. Februar 1914) berichtete, daß Wagner am 19. Februar 1914 vom Schöffengericht zu Bochum wegen Verleumdung des „Christlichen“ Vorsteher Karl Goerke durch einen Artikel in Nr. 40 der „Bergarbeiter-Zeitung“ vom 4. Oktober 1913 zu 15 M. Geldstrafe verurteilt wurde.

„In der Privatklagesache des Hermann Linke und Gen. Privatkläger, gegen den Knappschäftsältesten Karl Goerke in Osterfeld, Selbsttrage 6, Angeklagter wegen Verleumdung, hat das Königl. Schöffengericht in Dortmund in der Sitzung vom 23. Sept. 1913, an welcher teilgenommen haben: Untersuchter Linke als Vorsitzender, Richter Harke, Beisitzer Müller als Schöffen, Aluar Müller als Gerichtsschreiber, für Recht erkannt: Der Angeklagte wird wegen Verleumdung zu einer Geldstrafe von fünfzig (50) Mark, ersatzweise für je 5 Mark zu einem Tage Gefängnis kollektivhaftig verurteilt.“

Gründe:

Die Hauptverhandlung ergab folgenden Sachverhalt: Die Kläger, die der sozialdemokratischen Partei und dem alten Bergarbeiterverbande angehören, sind Mitglieder des Vorstandes des Allgemeinen Knappschäftsvereins in Bochum.

Am 9. März d. J. fand in Lütgendortmund eine vom Verbandschristlicher Gewerkschaften einberufene öffentliche Bergarbeiterversammlung statt, in der Aufsicht über den Stand der Knappschäftsverhältnisse gegeben werden sollte.

Das Gericht hatte jedoch keine Veranlassung, in die Zurechnung der eidl. vernommenen Zeugen, Gewerkschaftssekretärs Witt, irgendwelche Zweifel zu setzen. Seine Aussage war durchaus klar und bestimmt.

Das Gericht hatte jedoch keine Veranlassung, in die Zurechnung der eidl. vernommenen Zeugen, Gewerkschaftssekretärs Witt, irgendwelche Zweifel zu setzen. Seine Aussage war durchaus klar und bestimmt.

Das Gericht hatte jedoch keine Veranlassung, in die Zurechnung der eidl. vernommenen Zeugen, Gewerkschaftssekretärs Witt, irgendwelche Zweifel zu setzen. Seine Aussage war durchaus klar und bestimmt.

bei seiner Behauptung verblieben, daß der Angeklagte diese Rede-Verwendung gebraucht habe. Seine Behauptung findet eine Stütze in der Aussage des vom Angeklagten benannten Zeugen Genn, der bekundet hat, daß er nur einen Satz aus dem Referat des Angeklagten behalten habe.

Die Verurteilung enthält schwerwiegende Verleumdungen der Kläger, und die Behauptung von Tatsachen, die geeignet sind, die Kläger verächtlich zu machen und in der öffentlichen Meinung herabzumühen, denn es wird ihnen der Vortritt gemacht, sie, die das Vertrauen ihrer Berufsgenossen auf den Posten eines Vorstandsmittgliedes des Knappschäftsvereins gerufen hat, hätten dieses Vertrauen mißbraucht, und anstatt die Interessen ihrer Berufsgenossen wahrzunehmen, diese zugunsten der Werksbesitzer verraten, damit diese vor Mehrheitsstimmen bewahrt würden.

Das Gericht ist ferner der Auffassung gewesen, daß die Verurteilungen wider besseres Wissen gemacht sind. Dies ergibt sich aus folgendem:

Am 20. Febr. d. J. fand vor dem Schöffengericht Bochum eine Verhandlung gegen die Redakteure Neugebauer und Hügens der in Bochum erscheinenden „Westfälischen Volkszeitung“ wegen Verleumdung der dem alten Bergarbeiterverbände angehörenden Vorstandsmittglieder des Knappschäftsvereins, unter denen sich auch die heutigen Privatkläger befanden, statt.

Mit Rücksicht darauf, daß der Angeklagte noch nicht bestraft ist und die Verurteilung in politisch-wirtschaftlichem Kampfe gesfallen sind, von die Worte nicht so genau abgemessen zu werden pflegen, schien die erkannte Strafe von 50 Mark angemessen und ausreichend.

(Das Urteil trägt die Geschäftsnummer: 10 B. 188. 18.)

Durch dieses Urteil ist Goerke moralisch gerichtet. Und nur, weil ihm die „Bergarbeiter-Zig.“ das in herber Form zu Gemüte führte, wurde Wagner zu 15 M. Geldstrafe verurteilt.

„Es muß zugegeben werden, daß Herr Goerke durch das Urteil des Dortmunder Schöffengerichts in gewisser Beziehung moralisch gerichtet ist; politisch ist er erlebte.“

Ohne mit der Wimper zu zucken, hörte Goerke dieses vernichtende Urteil seines Vertreters an. Noch schärfer ging Wagners Vertreter, Rechtsanwalt Frankl-Dortmund, mit ihm ins Gericht.

Mißstände auf den Gruben. Oberbergamtsbezirk Dortmund.

Sehe Adler (Josef). Ueber den Fahrsteiger S. und den Steiger K. werden hier von den Arbeitern Beschwerden geführt; beide dürften etwas höflicher sein. Ein Arbeiter, der in Kündigung stand und eine Schicht feiern mußte, sah aber entsetzlichen Lieh, wurde trotzdem am anderen Tage von Steiger K. wieder nach Hause geschickt.

Sehe Kohrer. Der Arbeiterwechsel ist hier, wie auf allen Schächten des Herrn Thyssen, ein enormer, obwohl die Arbeit auf dem Pütt erst begonnen hat. Aus der Fremde kommen die Kameraden mit hochgebannten Erwartungen und in der Hoffnung, beim „Wohlfahrter“ Thyssen das heißersehnte gelobte Land zu finden.

Hannover, Braunschweig, Hesse-Nippe.

Gewerkschaft Wilhelmshall, Schacht II. Der Unglücksfall, der sich vor einiger Zeit hier ereignete, ist nicht, wie wir irrtümlich berichteten, durch herabstürzendes Gestein verursacht worden, sondern durch unvorsichtiges Umgehen mit Karbid. An die Karbidlampen, die vorzeitig erloschen, nicht zum Füllen über Tage schicken zu müssen, wurde eine etwa 60-70 Zentimeter hohe Karbidbüchse heruntergebracht, aber nicht ordentlich verschlossen, so daß Wasser hereinam und zu einer Explosion führte.

Provinz Sachsen, Brandenburg und Thüringen.

Manufaktur-Gewerkschaft, Alshildschacht. Seit Oktober vorigen Jahres ist hier die Schichtzeit um mindestens 15 Minuten verlängert worden, weil die Fabrik nicht von allen Beamten regelmäßig eingehalten wird.

Grube Marie III (Anhaltische Kohlenwerke, Snao). Um die Arbeiter des hiesigen Werks zu rückgratlosen Elenden auszubilden und sie durch Klimbin und dergleichen vor der Wahrnehmung ihrer Rechte durch Anschlag an die Organisation zurückzuführen, hat man auch hier einen „Arbeitsfortschritt“ (gelben) Knappenverein gegründet.

Niederlausitzer Kohlenwerke (Santzenberg). Der Arbeiter Schlichtung kündigte am 27. April und bekam nach seiner Kündigung schlechtere Arbeit, in der er weniger verdiente. Aus diesem Grunde verlangte er sofort seine Papiere und sein Geld.

Oberbergamtsbezirk Breslau.

Anhaltische Grube. Der Betriebsführer dieser Grube dürfte den Arbeitern gegenüber wirklich bedeutend höflicher sein. Kommt er vor einen Betriebspunkt und es poßt ihm etwas nicht, fährt er los: „Verfluchte dommermetzerische Hieron, verfluchte Giel, Schafkopf, Döffe“ usw.

Saargebiet und Reichslande.

Grube Saar und Mosel, Schacht Merlenbach. Seit dem 1. Mai ist Schacht VI in Spittel wegen einem Schachtbruch stillgelegt und die Arbeiter, 800 an der Zahl, wurden a je zur Hälfte nach Schacht II in Spittel und nach Schacht V in Merlenbach verlegt.

Aus dem Kreise der Kameraden. Oberbergamtsbezirk Dortmund. Zusammenbruch des Streiks auf Hostenbach.

Die von der Zentrumspresse des Ruhrreviers nach Hostenbach geschickten „Christlich-nationalen“ Streikbrecher haben nun einen völligen Sieg über die „Christliche“ Belegschaft auf Hostenbach errungen...

Am heutigen Tage (14. Mai) wurde zwischen den unterzeichneten Vergleichen und dem Vertreter der Gewerkschaft Hostenbach unter dem Vorsteher des Bürgermeisters Mosch...

Sämtliche streikende und feiernde Vergleiche können am 18. Mai er. wieder anfahren mit Ausnahme der nachgezählten drei Vergleiche: Hans Johann zu Werbelin...

Die 18 Vergleiche, denen gekündigt worden ist, fahren nicht wieder an. Die etwa abgewanderten Vergleiche werden nach ihrem Wiedereintreffen wieder angelegt...

Betreffend der Arbeitsordnung: § 7 bleibt in der neuen Fassung bestehen. § 17 und 80 ebenfalls, mit der Maßgabe...

Diejenigen Vergleiche, welche bis zum 8. Juni wieder anfahren, erhalten bei der nächsten Wählung die sechs Schichten wieder zurück. Über die Strafen von Fastnachtsdienstag...

Die unterzeichneten Vergleiche erklären, die vorstehenden Bedingungen für ihre Person anzuerkennen und der Belegschaft zur Annahme zu empfehlen...

gez.: Georg Schmidt I, Johann Wasmuth, M. Kropf, Nikolaus Kiefer, Peter Saffler, Peter Kiefer I, Schmidt, Dr. Gschä, Mosch.

Am 15. Mai fand darauf eine erweiterte Vertrauensmännerkonferenz statt, in welcher Generalsekretär Kuhn den Leuten den „schönen Erfolg“ mündgerecht machte...

„Die heute tagende Vertrauensmännerkonferenz, die von 71 Vorstandmitgliedern, Vertrauensmännern und Mitgliedern des Bergwerkschristlichen Bergarbeiter...

Die heute tagende Vertrauensmännerkonferenz, die von 71 Vorstandmitgliedern, Vertrauensmännern und Mitgliedern des Bergwerkschristlichen Bergarbeiter... (Detailed account of the meeting and its decisions regarding the strike and worker conditions).

Das ist der kläglichste Zusammenbruch eines Streiks, den man sich denken kann, und das Schandmal der deutschen...

Arbeiter, das sind die vom „Christlichen“ Bergverein angeleiteten Streikbrecher. Das sind die Früchte der „Christlichen“ Gewerkschafts„auflösung“...

Der beleidigte Joachim.

Vor dem Schöffengericht in Müstha bei Leipzig kam am 7. Mai eine Beleidigungssache des ehemaligen Bezirksleiters unferes Verbandes für Wehlar...

Joachim hat in seiner Eigenschaft als Bezirksleiter des Verbandes einige Streiks angeleitet, welche nicht von Vorstande gebilligt waren...

Die Kameraden mögen selbst urteilen, ob es sich lohnt, wegen Joachim die Zerkümmung einer Zahntafel herbeizuführen. Der Beklagte trat in der Verhandlung den Wahrscheinlichkeitsweis an...

Joachim hat zwar die Verurteilung des Angeklagten Ghan erreicht, aber nicht, weil der Inhalt des Zirkulars unrichtig ist, sondern weil er nicht das Recht hatte...

Mit meinem Kumpel auf der Wohnungssuche.

Mein Kumpel mußte wieder mal ausziehen, und zwar, weil er glücklicher Vater von fünf Kindern war. Er hatte schon mehrere Schichten gefahren...

Die ersten drei Hausgewaltigen wiesen uns sofort ab, als sie hörten, daß sie es mit Vergleichen zu tun hätten. Bei den vier nächsten erhielten wir das selbe Resultat...

Angeichts solcher Verhältnisse ist es dringend notwendig, daß Staats- und Kommunalbehörden ihrer Pflicht bedacht werden...

Oberbergamtsbezirk Bonn.

„Christen“ protestieren gegen ihre eigenen „schönen Erfolge.“

Die „Generalchristen“ können doch mehr als Brot essen und die Sozialdemokraten verkümmern, sie verrichten auch „praktische Gewerkschaftsarbeit“...

Der „schöne Erfolg“, den der Bergverein in der Burtmännerei erzielt, sowie die vielen Erfolge...

auf dem Gebiete des Rechtschutzes, zeigen den großen Nutzen der Organisation.

Nachdem der „Christengeneral“ diesen „schönen Erfolg“ ordentlich beweiheudet und gründlich über unseren Verband geschimpft...

Die Konferenz erhebt Protest gegen die Nichtbestätigung der Aufbesserung der Pensionen in der Burtmännerei...

Schöne Erfolge haben wir „Christenbrüder“ erzielt, darum erheben wir lauten Protest...

Königreich Sachsen.

Auslegung des Vereinsgesetzes durch die Landesbehörden.

Die Zahlstelle Müßlich hielt am 10. April d. J. ihre monatliche Mitgliederversammlung ab. Die Antschatzungsrechnung zu Glauchau hat diese Mitgliederversammlung als öffentliche politische Erklärung...

Verbandsnachrichten.

Kameraden! Mit dieser Nummer ist der Beitrag für die 21. Woche (vom 17. bis 23. Mai 1914) fällig...

Es ist in letzter Zeit wiederholt vorgekommen, daß bei Beiträgen auf Steuergebührenzahlungen die Adresse der Steuergebührenpächter unvollständig angegeben sind...

Die Zahlstelle Siedinghausen hat nachträglich für den Monat März und zwar mit 50,- Mt. abgerechnet.

Auf Jede Westfalen liegen in der Zeit vom 25. Mai bis 9. Juni die Wählerlisten aus zur Wahl der Sicherheitsmänner...

Achtung! Niedererschlechte Kameraden Achtung!

Sohheide. Diejenigen Kameraden, welche ihre Anerkennungsgelbühren wieder gemeinsam an die Niedererschlechte Knappheitskassen senden wollen...

Rechtshilfe betreffend.

Bergarbeiter-Bezirk Dortmund. Von nun an wird der Rechtshilfe wie folgt teilt: In Orzele jeden Donnerstag nach dem 1. im Monat...

Büchervereisionen.

In folgenden Zahlstellen findet Revision der Mitgliedsbücher statt und werden die Kameraden gebeten, dieselben bereitzulegen...

- Ahlen. Ende Mai. Ebersbrunn. Im Monat Mai. Ende. Mitte Juni. Dorffeld. Anfang Juni. Gelsenkirchen V. Ende Mai. Gelsenkirchen VIII. Ende Mai. Gamsborn II. Im Monat Mai. Gelsen. Anfang Juni. Gerten. Ende Juni. Gochten II. Anfang Juni. Gorthausen. Ende Mai. Gundersdorf. Im Monat Mai. Marx. Im Monat Mai. Waffenschelde. Mitte Juni. Oberhausen. Ende Mai. Ecken. Anfang Juni. Wiedere. Ende Mai. Witten. Im Monat Mai.

Bergarbeiter-Verfassungen

Sonntag, den 24. Mai 1914. 4 Uhr. im Lokale des Herrn Janßen. Die Verfassungen im Landtag. Die bevorstehende Knappheitskassenwahl...

Zahlstellen-Feste

Der Registrator Billy Dalbed ergeht am Anzahne folgender Bekanntmachung: Achtung, Verbandsfunktionäre! Da ich für das Sommerhalbjahr (Mai-Oktober) noch mehrere Sonntage frei bin...

Achtung Knappheitskassen! Kommission Oberhausen.

Sonntag, den 24. Mai 1914, nachmittags 3 1/2 Uhr, im Lokale des Herrn Anton Koster in Oberhausen, Marktstraße. Nächste Quartalsversammlung.

Die Bergarbeiter Historische Darstellung der Bergarbeiter-Verhältnisse von der ältesten bis in die neueste Zeit von Otto Hue

Der erste Band umfaßt 455 Seiten, sein Inhalt ist folgender: Darstellung des Bergbaues und der verwandten Hüttenindustrie im Altertum (Aegypten, Karthago, Griechenland, römisches Weltreich)...

Belegschafts - Versammlungen Sonntag, den 24. Mai 1914: Sehe Frühliche Morgenjonne. Vormittags 11 Uhr, im Lokale des Herrn Schmidt in Welfenfeld...

Rechtshilfe für Sattlingen und Umg. Allen Rechtshilfesuchenden von Sattlingen und Umgegend zur Kenntnisnahme...

Die große Fachzeitschriften - Schau auf der Buchgewerblichen Weltausstellung Leipzig 1914, Mai-Oktober, bringt zum Aushang die Bergarbeiter-Zeitung